





ausgeführte chemische Untersuchung sämtlicher Brennmaterialien des Ortes ergab zum Beispiel, daß das Wasser aus einem Viertel der Brennmaterialien ist. Ferner wurde die Einführung einer öffentlichen Straßenbeleuchtung beschlossen. Zur öffentlichen Durchführung derselben wurde ebenfalls ein Ausschuss gewählt. In Ansehung der Verbesserung der Wasserleitung ist bereits ausführliche Probearbeiten mit solchen in Betrachtung ausgefallen. Weiter beschloß die Vertretung, wegen der häufig wiederkehrenden hohen Belastung mit Eisenarbeiten vortheilhaft zu werden. In diesem Jahre war der 300 Einwohner zählende Ort mit über 300 Mann Soldaten auf mehrere Wochen besetzt. Sollte dieser Anstand unersichtlich bleiben, so soll der Landkreis, um einen Zuschuß zur Quartier-Entschädigung anzufragen, wenn wenigstens dadurch eine Erleichterung der Quartierlast bei unzureichenden Entschädigungen zu erreichen. Außerdem wurde noch die Errichtung eines Feuerwehrlagers beschlossen, um das Gemeindegeld hinter dem alten Schulgebäude beschließen. Ferner soll die Gemeinde bei der künftigen Veranlassung die Freigabe des fiskalischen Weges zwischen Gasse und dem Steinbruch am Friedhofe zur Benutzung durch die Gemeinde beantragen, da auf dem angrenzenden Grundstücke eine neue Schule und ein Feuerwehrlager errichtet werden soll. Die Anlegung eines Turnplatzes in Aussicht genommen ist.

Der vom Hülfslehrer Turnverein und dem Gesangsverein „Melodie“ zum Beilen der Nöblichenen in Sauburg und Altona veranstaltete Unterhaltungsabend hat sich etwas so lebhaft durchgeführt, als er zu erwarten war. Die Rede in der Lage sind, den Betrag von 127.63 M. für gedachten Zweck abzurufen bezw. der künftigen Selbstverwaltung zur Verfügung stellen zu können.

Das Hrn. Rentner H. Nocco gebürtig, 4 J. von 50 Prof. Dr. v. H. H. bewachte das Grundstück Blumenstraße 10 für den Kaufpreis von 60,000 M. an Hrn. Buchhändler Große übergeben.

Am Morzhofe begab, in der Herrenstraße spielte sich gestern abend gegen 8 Uhr eine wilde Scene ab. Durch großen Lauf eines dort umherlaufenden Menschen war der Regier-Bezirkskommissionar veranlaßt, gegen denselben einzuschreiten und forschte ihn auf, ihm zur Weiterverfolgung zu folgen. Der Mensch widerstand sich nicht, als der Beamte ihn ergriff, fielen beide in den schmutzigen Müllstein. Schließlich verordnete der Kommissar den verurteilten Menschen, Arbeiter zu, doch zu überwallen und nach dem Polizeigebäude zu bringen, wo derselbe wegen Widerstandes, Beleidigung und anderer Straftaten in Haft genommen wurde.

Gestern abend gegen 1/2 Uhr entstand in dem Gasgrubendamm Hauptgasse 5 ein Schornsteinbrand, der aber nach kurzer Thätigkeit der herbeigeeilten Feuerwehr gelöscht wurde.

### Städtische Kommissionen.

I. Finanz-Kommission.  
Sitzung am Donnerstag, den 27. Okt. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung:  
1. Mittelbewilligung für die Staatsgebäudesteuer-Revision;  
2. Kostenbewilligung für die Legung von Holzpfählen;  
3. Kostenbewilligung für das Schlachthaus;  
4. Definitive Mitteilung von drei Friedhöfs-Zulassungen;  
5. Sonstige Eingänge.

### II. Petitionen-Kommission.

Sitzung am Sonnabend, den 29. Okt. 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung:  
1. Petition Hefner;  
2. Petition: Rückgabe einer Kanton;  
3. Petition: Abänderung des Geistlichenstandes;  
4. Petition des Tischlermeisters-Verens.

### Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Die öffentliche Hauptversammlung des Vereins wurde heute vormittag, nachdem gestern bereits eine vorbereitende Vorversammlung stattgefunden, im Gasthof „Zur Stadt Hamburg“ vom vorstehenden Präsidenten des Vereins Oberbürgermeister Straußmann-Hildebrandt mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Gäste eröffnet. Namens des Präsidiums und des Vorstandes hieß er den Vertreter der Stadt, Herrn Oberbürgermeister Hildebrandt, sowie des Reichstages des Innern, Herrn Regierungsrath S. v. Berlin, willkommen und künfte auch das Erscheinen des Lehrers an der Hochschule, das der Gegenwart zur Befähigung der Exzellenz, das der Leiter im letzten Sitzungsabschnitt des Reichstages zur Veranstaltung genommen, um niemals wieder von der Tagesordnung weichen zu lassen.

Der Oberbürgermeister Straußmann hieß die Mitglieder des Vereins namens der Stadt Halle willkommen. Bei der Begrüßung des Reichstages erwies er sich ebenfalls in der Weise, die dem Kommissar in Halle zu sehen, wie zur Ehre eines Vertreters der Reichsregierung begrüßen zu können. Die Begrüßungen des Reichstages wurden, so konnte Hildebrandt, in der Stadt Halle mit größter Sympathie verfolgt.

Der Regierungsrath Jaupp dankte namens der Reichsverwaltung für die bereiteten Worte und brachte seine Versicherung dar, daß es ihm wiederum ein Vergnügen sei, die in Halle abgehaltene Sitzung der Reichsverwaltung zu besuchen zu können. Wenn die Regierung auch nicht alle Wünsche des Vereins habe erfüllen können, so löse ein Blick in die Motive des Gesetzesentwurfes die Beachtung erkennen, die er namentlich beim Bundesrat und beim Reichstag des Innern gefunden.

Der Oberbürgermeister Straußmann sprach dannhin den Wunsch aus, daß die Regierung ihr Möglichstes thue, damit der Gesetzesentwurf dem nächsten Reichstage vorgelegt werde. Mit lebhaften Bedauern und warmen Worten der Anerkennung seiner Verdienste wurde das Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers des Vereins Hrn. Lammers-Bremen gedacht und mitgeteilt, daß die Geschäftsführung von Hrn. Dr. v. Döberlein übernommen sei.

Der Bericht und die Rechnungsabrechnung, sowie der Voranschlag für das Jahr 1893 wurden durch Kenntnisnahme der gedruckten Vorlagen überliefert. — Sodann sprach Hr. Oberbürgermeister Straußmann über das Thema: Der Entwurf des deutschen Reichstagesgesetzes im Jahre der ausländischen Gesetzgebung. Aus den Ausführungen geht hervor, daß die Straßburger Kommission in den betreffenden Gesetzen des Reichstages eine viel schärfere Fassung haben als die des Entwurfes zum deutschen Reichstagesgesetz.

In einer gedruckt ausgegebenen entsprechenden Vorlage des Reichstages wird dies besonders betont. Es ist daher, heißt es dann in dieser Vorlage weiter, jede Zeit, das Verlangen nachzuweisen, wenn nicht dem Reichstagesgesetz durch das an seinem Orte stehende Hebel ein unerschütterlicher Schaden erwachsen soll.

Auch der dem letzten Reichstage vorgelegte Entwurf eines Gesetzes betreffend die Befähigung der Trunke, weil entfernt, die ausländische Gesetzgebung an Entzwei der Bestimmungen zu überführen, begnügt sich im Allgemeinen mit weitläufigen durchgreifenden Maßnahmen. Dieser Entwurf enthält lediglich das Nothwendigste, was im Interesse der Volkswirtschaft gefordert werden muß. Die Vereinsversammlung richtet daher an den Hohen Bundesrath das bringende Ersuchen, den nach den Beschüssen des Reichstages abgeänderten Entwurf dem jetzt zusammen tretenden Reichstage baldmöglichst wieder vorzulegen.

### Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Leipzig, 26. Okt. (Dr.-W.) Das königlich Befürwortete ist Thatsache geworden: — Deutsches Reichsministerium Prof. Hubert Windisch ist vergangene Nacht 1/2 2 Uhr verstorben. Der hervorragende Gelehrte war am 26. Juni 1817 zu Düsseldorf geboren und nachher Professor des römischen Rechts in Basel, Greifswald, München und Heidelberg. Seit 1874 lehrte er an der Universität Leipzig und war seit 1880 Ordinarius der juristischen Fakultät. Die Wissenschaft erlebte durch seinen Tod einen schweren Verlust.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— R. Wagner's „Tannhäuser“ ist am 1. Oktober in Rio de Janeiro zum ersten mal in ganz Südamerika, aufgeführt worden. Die Kritik spricht mit Befriedigung von dem Werk und rühmt die Ausführung, welche unter Marcinkell's Leitung in italienischer Sprache stattfand. Demnach schenken die Zuschauer auf der oberen Gallerie waren enthusiastisch. Das Orchester empfing lebend die Ovationen, welche das Publikum der Hauptstadt dem Genius Wagner's darbrachte.

Richard Voss ist in Stuttgart eingetroffen, um den Schnupfen und die Griefkrankheit (am 28. Jahres) an den Schnupfen, „Malaria“ auf der dortigen Hofbahn beszuwohnen.

### Gerichtsverhandlungen.

Thorn, 24. Okt. Die erste Präsente der polnische Delegation zu zeitiger Unterricht, zeigte eine Verhandlung der biesigen Strafammer, in welcher sich der Lehrer B. aus Bindunow bei Straftaten wegen Stillschließens verurteilt zu verurteilen wurde. Derselbe ist vor einigen Jahren aus der Provinz Brandenburg in die polnische Gegend zur Förderung des Deutschtums versetzt worden und erregte sich daher unter der polnischen Bevölkerung seiner Vaterstadt Widerspruch, welche gegen ihn die schwere Anklage wegen Stillschließens erhob. Das führte zur Verhaftung und Anklage. In der Verhandlung vor der Strafammer waren über zwanzig Kinder als Zeugen erschienen. Eins nach dem anderen betrat durch seine Aussagen der Lehrer schwer. Das letzte Kind aber wurde bei der Vernehmung verwirrt und geschloß schließlich, daß es zu einem solchen Verbrechen nicht fähig sei. Demnach wurde er freigesprochen. Der entscheidendste Punkt der Verhandlung war die Stellung der Kinder. Demnach ist offenbar der deutsche Lehrer ein Dorn im Auge gewesen. Er hat auch zu den Kindern gelehrt, eine falsche Aussage geschloß nicht; denn es handelte sich um einen polnischen (deutschen). Der Lehrer wurde freigesprochen. Der entscheidendste Punkt der Verhandlung war die Stellung der Kinder.

Wien, 25. Okt. Der Dekret Leo Vossel ist zu einem Jahre Gefängnis und 10,169 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er im Februar die Verbrüderungsgabe für Alsdorf hinterzogen und eine Forderung beanspruchte, die ihm gesetzlich nicht zuzufam.

### Provinzial-Nachrichten.

Der Landesbeamte der Provinz Sachsen, Graf v. Mühlendorff-Wedenstein, ist zu dem Kaiser befohlenen Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg am 31. Okt. zugleich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vorstandes des Evangelischen Bundes und mit ihm der Schriftführer des Bundes, Konstantin v. D. von dem Kaiser befohlenen Einweihung des Schlosses eingeladen worden. Der Gesamttheil des Bundes und auch weitere Kreise der evangelischen Bevölkerung wird es zu lebhaften Genugthuung gereichen, den Evangelischen Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen bei der bevorstehenden Feier offiziell vertreten zu sehen.

Den emeritirten Lehrern Viebach zu Randsbühl, bisher zu Unterrichtsamt im Mansfelder Werke, und Bauer zu Erfurt, bisher zu Scherzow im Kreis Weimarer, ist der Adler der Jubel der kaiserlichen Kaiser-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Saalfeld, 25. Okt. Nach einer Bestimmung des herzoglichen Amtsgerichts sind 750,000 M. Defizit des salzigen Vorkaus-Vereins durch die Mitglieder aufzufüllen.

### Bermittliches.

Auf der Straße nach Pöchlitz am Sonntag abend in Berlin der langjährige Reichsvorsteher des Kaiser's Wilhelm I., Louis Gaidan. Der Verlorbene war 1832 in Nimes geboren und wurde bald nach der Thronbesteigung des Kaisers nach Berlin berufen. Nach und nach erzielte er sein ganzes Glück bei festeren Ringe an der Spitze des Kaiser's mehren auch auf Aktien. Am Sonntag abend fiel er in der Berlinerstraße plötzlich vom Schlage getroffen tot zu Boden. Gaidan, der eine Frau und eine verheiratete Tochter hinterläßt, hat erst vor kurzem sein Vermögen bei einem Berliner Kontorier eingewirft. Er war die einzige Frau seiner 86-jährigen Mutter, die noch in Nimes lebte.

Wabert-Vertheiner. In Berlin gibt eine größere Anzahl Firmen vertheilte Branchen bekannt, daß sie aufgabe eines mit dem Allgemeinen Deutschen Sparverein zu Berlin, W. Unter den Linden 14, getroffenen Abkommens von jetzt ab jeden Käufer, sobald derselbe fünf 100 M. Waaren mit einem mal oder in verschiedenen Rollen entnommen und bezahlt hat, einen Sparchein des Allgemeinen Deutschen Spar-Vereins, rückzahlbar mit 100 M., unentgeltlich abgeben werden. Hierdurch wird jedem Käufer der Vorteil gewährt, daß er das für seine Einkäufe bezahlte Geld ohne jedes Opfer früher oder später wieder zurück erhält. Seine Ausgaben werden somit seine Spartheil. Jeder Sparchein nimmt nach den Satzungen des Allgemeinen Deutschen Sparvereins fortlaufend jedes Jahr an der unter Aufsicht dieses Vereins stattfindenden Amortisation theil und wird mit 100 M. bar abbezahlt, sobald seine Nummer getroffen wird.

Einmal muß jeder Sparchein mit 100 M. zurückbezahlt werden. Die Käufer der betr. Spartheile werden deshalb aufgefordert, über ihre Einkäufe eine Quittung bezugs Erhebung des Sparcheines zu verlangen.

Wagner'se Wälder. Nach dem „St. K.“ wurde bei der Anklage vor einigen Tagen Friedrich W. Meißner befohlen bei einem Dienstage in seinem Revier von zwei Wäldern neulichs durch vier Schüsse ermorbt. Das Gesetz des Ermordeten war nicht abgefallen. Erst am Donnerstag wurde die Leiche gefunden. Ein eigenhändiges Geschloß wollte es, daß der Bruder des Ermordeten, Joseph Meißner, bei dem Meißner sein am selben Tage beim Dienst seines Meißners einem Wälder besetzte, der Meißner's Geschloß des Meißner's sofort das Gesetz auf diesen anlegte, der Meißner, etwas flüster, kam dem Schusse seines Gensers zuvor und streckte letzteren mit raschem Schusse nieder.

Ein verwegener Diebstahl ist im darmstädter städtischen Feuerhause ausgeführt worden. Obwohl hier dort Polizei- und Feuerwache befinden, sind für 35,000 M. Gold- und Silbergegenstände gestohlen.

Feuerbrand. Wie aus Bellingfors telegraphisch gemeldet wird, ist die große Feuerfabrik in Zimmerfors abgebrannt. Die Versicherungsgesamtheit betragt 685,000 M.

Die besagte Feuerfabrik, welche die alte Festung Kalmegund mit dem höchsten Theile der Stadt umschließt, ist dieser Tage unter großen Geräuschen durch den heftigen Regen in den letzten Tagen und selbst herbeigeführter Anbringung der Bahn. Der Preis ist ein einstufiger, 10 Cent für die ganze Strecke. Wer ist man in besoffen der Kinder von dem sonst üblichen Verzehren abgewandt, indem nur solche Kinder für die Hälfte des Preises fahren dürfen, welche noch nicht einen Meter hoch sind. Wenn ein Kind abgebracht werden sollte, so muß es durch einen Mann abgebracht werden. Man die wirkliche „Größe“ seiner Passagiere sofort feststellen.

Eine Drahtseilbahn von außerordentlicher Stabilität und Originalität der Ausführung wurde zu Frigate worth (Nordamerika) eröffnet. Die Bahn verbindet den unteren Stadtheil mit dem auf einem Felsen liegenden oberen, welcher bisher nur durch eine steile Treppe von zweihundert Stufen zu erreichen war. Es mußte zuerst ein Eisen mit den Stufen gemacht werden, die die Seile durch alle Seile hindurch zu erhalten. Die Länge derselben betragt 201 Fuß, die vertikale Höhe 111 Fuß, was einer Steigerung von 33 1/2 Proz. entspricht. Auf der glatten Ebene wurden zwei Paar Seilenträger vermittels vier eingreifender, in Holzquadern eingebetteter Schwellen und Unter angebracht. Besonders interessant ist das Seil, nach welchem die Wagen eingerichtet sind, die auf der Seilbahn verkehren. Die Seile sind aus verschiedenen Arten der Seile und Seilstränge (u. a. M.) hergestellt (in Eins) seit langer Zeit mit Erfolg eingeführter Anwendung nachgeahmt. Die beiden Wagen, welche auf einem dreieckigen, mit Rädern und Rastern versehenen Unter gestellt ruhen, sind durch zwei sehr feste Stahlseile von der Länge der ganzen Strecke mit einander verbunden. Derselbe sich der eine Wagen oben, so stellt der andere unten, legt sich der obere nach unten zu in Bewegung, so geht er den anderen hinauf. Um diese Bewegung zu veranlassen, ist eine treibende Kraft nötig, da die Wagen an sich nicht schwer sind, so daß die Schwerkraft allein nicht in Wirksamkeit treten kann. Es ist hier Wasser, welches in den unteren dreieckigen Raum des oben befindlichen Wagens hineingelassen wird und durch sein Gewicht diesen, sowie auch seinen Seilstränge in Bewegung setzt. Die Wasserflut verbleibt so, wie der bei unten befindliche Wasser entleert und das Wasser durch ein Pumpwerk auf die Höhe des Seils in ein Reservoir gefloßt, aus welchem dann der obere Wagen gefüllt wird. Natürlich sind beide Wagen mit starken Bremsen versehen, deren eine schon genügt, um das ganze System zum Stillstand zu bringen, so daß eine Weiterbewegung nur durch menschliche Hand zu bewerkstelligen ist. Die Wasserflut lösen. Die Seile treten auch selbstständig in Aktion, wenn zufällig ein Seil reißen sollte, was aber bei der außerordentlichen Stärke derselben nicht zu befürchten ist. Jeder Wagen hat Platz für 18 Fahrgäste.

25 Monate im Eise festgefessen hat der unsäglich in San Francisco eingetroffene nordamerikanische Dampfer „Ware Duwe“. Derselbe war am 18. April 1890 von San Francisco zum Pazifik nach dem arktischen Meere gegangen, wo er im Juli desselben Jahres vom Eise eingeschlossen und erst im Januar 1892 wieder befreit wurde. Die Besatzung der Dampfer kamen in dieser Zeit infolge von Frostketten und Unglücksfällen um. Als das Schiff in San Francisco Anker warf, waren nur noch 6 Mann der arktischen Besatzung vorhanden. Sie brachten 33 Pakete im Werthe von 400,000 Dollars mit.

Ueberfluthungen in China. Postnachrichten aus Szechuan haben, daß der gelbe Fluß wieder über seine Ufer getreten ist. Die Nachricht kommt von Yanto am Golf von Beichow. Ein Missionar sagt, daß wenigstens 12 Oestlingen durch die Fluthen vom Erdboden verflut worden sind. Da das Wasser jedoch allmählich vorrück, vermuthen sich die meisten zu retten. Die Ueberfluthungen sollen sich über drei chinesische Provinzen verbreitet haben.

### Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 25. Okt.

Stationen.	8 Uhr morgen.			2 Uhr nachmitt.		
	Barom.	Therm.	Wind	Barom.	Therm.	Wind
	mm	°C	1-12 B.	mm	°C	1-12 B.
Berlin	751.3	5.9	SWB 2	750.0	8.4	SWB 3
Halle	750.2	2.8	SWB 2	748.8	8.4	SWB 3
Hamburg	751.0	4.0	SWB 2	750.0	6.0	8.5 SW 4
Wien	754.4	4.9	SWB 1	754.1	8.7	8.3 SW 4
München	757.7	2.4	SWB 3	757.3	4.9	1.0 SWB 1
Paris	757.0	3.0	SWB 3	757.0	3.0	SWB 3
Berlin	758.3	1.8	SWB 2	758.3	0.2	SW 2
Stettin	759.2	2.6	SWB 1	759.2	2.6	SWB 1
Wien	761.0	2.7	SWB 4	761.0	2.7	SWB 4

### Spielplan des Stadttheaters zu Halle.

(Mittagspause von der Theaterleitung.)  
Mittwoch, 26. Okt. Siegfried.  
Donnerstag, 27. Okt. Die Mauren der Liebe; In Civil; Figaro's Hochzeit.  
Freitag, 28. Okt. Das Glas Wasser.  
Sonntag, 30. Okt. Der Trompeter von Säckingen.  
Ansdwärtige Theater.  
Donnerstag, den 27. Oktober:  
Magdeburg (Stadt-Theater): Die Hugenotten.  
Weimar (Hof-Theater): Die Hugenotten.  
Weimar (Hof-Theater): Die Hugenotten.  
Weimar (Hof-Theater): Die Hugenotten.

# Gelegenschaftskauf!

Mehrere grosse Posten prima reingewollener Kleiderstoffe. **letzte Neuheiten** **weil unter Preis** zum Verkauf gestellt, Halle, Saale.

# G. Henneberg's Seiden-Fabrik

in Zürich sendet „zollfrei“ an Private:

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 v. Meter — glatt, gestreift, karirt, gemultert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste v. Mt. 1.85 — 18.65  
 Seiden-Boulards „ „ 1.35 — 5.85  
 Seiden-Brennines „ „ 1.35 — 11.65  
 Seiden-Benjalines „ „ 1.95 — 9.80  
 Seiden-Balstoffe „ „ — 75 — 18.65  
 Seiden-Balstoffe v. No. 16.80 — 68.50  
 Seiden Armures, Merveilles, Duchesse etc. porto- und zollfrei in's Haus. Winter umgeben. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz.  
 Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

## Klos & Co., Leipzigerstraße 6.

Etablissement für Anfertigung feiner Herrengarderoben nach Maass.  
 Grösste Auswahl der neuesten Stoffe. Elegante Ausführung. Mässige Preise.

### Kontursmassen-Ausverkauf von Schuhwaaren.

Die aus der G. Ohm'schen Kontursmasse herkömlichen Waaren vorräthig, bestehend aus: ca. 6000 Paar Damen-, Herren-, Kinderschuh und Stiefeln jeder Art, Ballschuh, Turnschuh, Reiseschuh, Sportschuh, Gummischuh, Filzschuh und Pantoffeln werden nebst anderen Schuhwaaren in dem feineren Geschäftstheil des Gemeinshausens.

Geiſtſtraße Nr. 2,

schließen von der Alten Promenade, zu Taxipreisen außerverkauft. Verkaufsst. werktäglich Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.



## Oefen

in allen Sorten und in jeder Preislage, Einfachheit, Feuerkraft, Kochplatten, Feuerhütten, Feuerrohre, transportable Kochmaschinen, eiserne Waschkessel billigt bei

### Bartels & Beck

Leipzigerstraße 34.

### Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrikant in Mählshausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Bettdecken in den modernsten Modellen bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in Gasse a. S. bei Heier. Naue, Strauſenſtraße 17c, v.

### Friedrich Kraemer

Fluss- und Seefisch-Handlung, Halle a. d. S., Fischerplan Nr. 3

empfehlend:  
 lebende Karpfen, „ Hechte, „ Schleie, „ Aale, „ Barben etc. etc.  
 Seb. Gummien und Borallen.  
 ff. Lachs, ff. Steinbutt, ff. Seezunge, ff. Lander, ff. Dorsch, ff. Cablian, ff. Schellfisch, ff. Dorſch.

Die ersten grünen Heringe in dieser Saison. Fischkockessel in allen Größen sind zu verleißen.



Von Donnerstag den 27. October ex. ab steht ein großer Transport

### Bayrischer Zugochsen u. Stiere

preiswerth bei mir zum Verkauf.  
 Halle a. S. Joseph Frank, Merseburgerstraße 9a.

CHOCOLADE UND CACAO vereinigte vorzügliche Qualität bei mässigem Preis.

HARTWIG VOGEL DRESDEN Ausgezeichnet durch feinstes Aroma und grosse Ausgiebigkeit, daher billig.

CACAO-VERO Zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Konditoreien, Colonialwaaren-, Delikatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

Vorgez. u. garnirte Mandarntreiben.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

## Herren - Hüte Damen - Hüte Kinder - Hüte.

Grosse Auswahl, beste Qualitäten, billige Preise.

### Rudolph Sachs & Co.

Halle a. S. Hoflieferanten. Gr. Ulrichstr. 55.

Zur gründlichen Ertheilung von Unterricht in der doppelten und einfachen Buchführung, Correspondenz, Wechselrecht empfiehlt sich ergebenst

E. Herber, Moritzkirchhof 6/7, II.

## Patente

erwirken und verwerthen

H. & W. PATAKY

Berlin NW., Luisenstrasse 25, Prag, Hohnrichsgasse 7.

anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands

beschäft. ca. 90 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer,

180 eigene Vertreter für Patent-Verwerthung.

Für mehr als Mk. 1,400,000 Patente bereits verwerthet,

— Prima Referenzen. —

Ausführliche Broschüre gratis und franco.

### Drittkrankentafel für das Schuhmachergewerbe.

Vortagung der General-Versammlung Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr in Faulmann's Restaurant. Vortagung der Statutenänderung. Der Vorstand.

### Verein ehemal. 12. Suiaren für Halle a. S. u. Umgegend.

Sonntabend den 29. October, Abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal „zum Gießelau“.

Sonntag den 30. October feiert der Verein sein

erstes Winter-Vergnügen

in „Saale's Bellevue“. Karten sind zu haben beim Kassirer, Kamerad Glück, und beim Schriftführer, Kamerad Hitzsche. Gäfte, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.

Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

### Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer ordentlichen General-Versammlung

auf Donnerstag den 17. November a. e. Vormittag 11 Uhr im Restaurant der Brauerei, Dessauerstr. 2, zur Beschlußfassung über folgende Tagesordnung eingeladen:

1) Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage. 2) Vorlegung der Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1891/92. 3) Genehmigung derselben und Decharge-Beurteilung an den Vorstand und Aufsichtsrath.

4) Abänderung des § 14 Abs. 7 u. 16 Abs. 1. 5) Neuwahl des Aufsichtsraths gemäß § 14 Abs. 5.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Versammlung theilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens bis einschließend des dritten Werktages vor der General-Versammlung im Contor der Gesellschaft zu deponiren.

Halle a. S., den 25. October 1892.

Der Aufsichtsrath. H. Blume.

### Anstalt für Massage und Heilmassnastik Heinrichstr. 8,

E. Oertling. Sprechstunde für Herren 3—5, „ Damen 12—1. Frau Oertling.

### P. Paschek,

103 Leipzigerstr. 103, im Hause des Hrn. W. Fr. v. Stryg.

Künstl. Zähne und Plombirungen.

Schmerzlose Zahn-Operationen.



### Dauerhafte Lederwaaren!

Portemonnaies, Cigarettenfächer, Brief- und Visitenkartenfächer, Musik- und Schreibmaschinen, Poesie- und Girandole-Rahmen, Sandstich- und Kragefächer, Ringfächer, Reisetaschen, Sandstichchen in allen Größen.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße

### Für Wiederverkäufer

empfehle

25 Pia. bis Groschen, 75 Pia. Verkauf.

Uhrketten, Panzer-Jaçon, 30 Pia. bis 60 Pia. Verkauf u. beliere zu sehr billigen Preisen.

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße

### Gummi-Besteinlagen-Rester

sind wieder vorräthig.

Hugo Nehab

Spezial-Geschäft für Gummivaaren, Wachsstock und Violonem.

26 Große Ulrichstraße 26

gegenüber dem „Gold-Schiffchen“.

Geschw. Storch, Gr. Ulrichstr. 17, gegenüber dem „Alten Dehauer“.

Mit 2 Weltkistern.